

# Radio M 1

ADRESSE: IN ITALIEN: Radio M 1  
Neustadt 20  
I - 39049 Sterzing

IN ÖSTERREICH:  
Tonstudio NT1  
Rohrbachstrasse 59  
A - 6060 Hall i.T.  
Telefon: (05223) 7878  
Hotline: (05223) 2438  
Telefax: (05223) 41370

REDAKTION MONCHEN:  
Vermittlung erfolgt über  
Redaktion Hall.

GRÜNDUNGSDATUM: 05.08.1990

GESCHAFTSLEITUNG: Helga Führer

PROGRAMMLEITER: Claus Führer

MARKETING: Verena Führer

REDAKTION MONCHEN: Eva Bubeck  
Michael Louis

TECHNISCHER LEITER: Helmut Kaplja

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSBEREICHE:

104,2 MHz: Großraum Innsbruck  
und Brenner

104,9 MHz: Südtirol und Salzburg

106,7 MHz: Gesamtes Tiroler  
Unterland und Südbay-  
erischer Raum bis Nürn-  
berg

## EIN KURZER ROCKBLICK

Am 05. August 1990 war es endlich soweit!

Nach einmonatigem Testprogramm auf den Frequenzen 104,2 und 104,9 MHz startete Radio M 1 an diesem Tag sein rockiges 24-Stunden Programm. Da die M 1-Crew schon von Anfang an

aus einem Team erfahrener "Alter Radiohasen" bestand, erreichte das M1-Programm von Anfang an ein Niveau, das sich vergleichbare Stationen erst mühsam erarbeiten müssen.

Radio M 1 besitzt eines der größten Sendegebiete aller privaten Radiostationen in Südtirol. Die Sendeanlagen befinden sich zum einen auf der Flatschspitze (2.420 m, Frequenz 104,2) und auf dem Schwarzenstein. Der Sender auf dem Schwarzenstein ist die höchstgelegene Sendeanlage Europas auf 3.240 m Seehöhe.

Radio M 1 ist damit einer von sehr wenigen Sendern, denen es bisher gelungen ist, die Sendeanlage Schwarzenstein unter extremsten Witterungsbedingungen (ewiges Eis, Windgeschwindigkeiten bis zu 300 km/h) zu betreiben.

"24 hours a day, seven days a week! And don't forget: Keep Rockin'!" Dieses ist das Motto, nach dem Radio M 1 seine Hörer rund um die Uhr mit feinstem Rock und Rock-Pop, sowie Rhythm and Blues versorgt. Das Schwergewicht des Programmes liegt jedoch unwiderruflich auf Rock'n Roll.

Klassiker und Raritäten, von Kanadischen, Australischen bis zum Südstaatenrock. Im Programm von M 1 findet man Reportagen von Konzert-highlights und Sportgroßereignissen, ebenso natürlich Interviews mit internationalen Größen der Musikbranche und Features junger Bands.

Durch gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten lokalen und überregionalen Printmedien, Konzertagenturen und Veranstaltern, sowie einer eigenen Agentur, betreibt Radio M 1 ständig gezielte Eigenwerbung.

Nicht nur für gute Stimmung, sondern auch für volle Häuser sorgt Radio M 1 und sein Team bei zahlreichen beliebten Rocknächten und Rockparties.

Das Alter der überaus treuen Hörergemeinde von Radio M 1 bewegt sich zwischen 20 und 40 Jahren. Diese wissen wirklich ausgesuchte Rockmusik zu schätzen.

## DIE VERGANGENEN, GEGENWÄRTIGEN UND ZUKUNFTIGEN EREIGNISSE BEI RADIO M1

Ende Februar wechselte Radio M 1 aufgrund von Beschwerden der bayerischen Station Radio ND 1 aus Neuburg a.d. Donau (dort zu hören auf 104,8 MHz) seine Frequenz für das Sendegebiet südbayerischer Raum und Tiroler Unterland von 104,9 MHz auf 106,7 MHz. Radio ND 1 hatte bereits mehrfach Protest bei der deutschen Bundespost eingelegt, worauf der Postminister zweimal in Rom intervenierte.

Am 02. Dezember 1991 konnte man Radio M 1 erstmalig im Fernsehen bewundern. Anlässlich des 10. Geburtstages des "Nachtcafe" in Freising am 29.11.1991 gab dieses eine große Geburtstagsparty in der daneben liegenden Luitpoldarena in Freising. Dazu eingeladen waren die Münchner Privatradios Radio Charivari und Radio Xanadu, sowie Radio M 1. Diese drei Stationen sorgten für die musikalische Stimmung. Mit dabei war auch das Privat-TV "Freising im Bild", welches die Veranstaltung aufzeichnete. Ausschnitte davon gab es auch am Montag, den 02.12. zwischen 1745 und 1800 Uhr im Regionalprogramm von RTL+ zu sehen. U.a. wurde ein Interview mit M 1 Moderator Hans Winkler gezeigt.

Am Sonntag, den 08.12.1991 gab es ein Kuriosum bei Radio M 1. Um 1330 Uhr hörte unvermittelt das Nonstop-Musikprogramm auf und man hörte Tiroler Volksmusik, ebenfalls nonstop. Für die M 1 Hörer natürlich ein Schock ohne gleichen! Um 1400 Uhr stoppte die Volksmusik dann wieder und es war bis 1420 Uhr gar nichts mehr zu hören, um 1420 Uhr